

## Unterstreiche und bestimme die Pronomen:

Ich schaute die Post durch. ...*Personalpronomen*.....

Neben einigen Prospekten und einer .....  
Münzensammlung, die .....  
ich weder bestellt noch erhalten hatte, .....  
lag da noch ein Umschlag ohne Absender. Ich .....  
kümmerte mich zuerst um die Müllbeseitigung. ....  
Dann schrieb ich dem .....  
Versandhandel, dass sie .....  
ihren Computer auf die Sondernülldéponie schmeißen.....  
sollten. Nachdem dies erledigt war, .....  
lehnte ich .....  
mich zurück, zündete.....  
mir eine Zigarette an und öffnete den.....  
geheimnisvollen Umschlag. Es lag noch ein .....  
anderer Umschlag darin und ein Brief, .....  
auf dem mit ungelenker Handschrift.....  
ein paar Zeilen standen. Sehr geehrter Herr .....  
Maloney, stand da, ich habe.....  
diesen Brief,.....  
der an .....  
Sie adressiert ist, unten am See gefunden.....  
Jemand muss .....  
ihn verloren haben. ....  
Und dann kam eine Unterschrift, die .....  
ich beim besten Willen .....  
nicht entziffern konnte. Dieser Umschlag war mit .....  
Maschine getippt und hatte ebenfalls keinen Absender. ....  
Er sah aus, .....  
als hätte er zwei Wochen in einem Biotop gelegen.....  
und sei dabei von einigen Zierfischen als Laichplatz .....  
gebraucht worden. Ich öffnete .....  
ihn vorsichtig. ....



## Unterstreiche die Pronomen:

Was zum Vorschein kam, erfreute mein Auge. Ein säuberlich getippter Brief sowie vier ungefaltete Fünfhunderter lagen auf meinem Schreibtisch. Ich kontrollierte nochmals den Umschlag. Zweifelsfrei stand meine Adresse drauf. Der Brief hatte keine Datumsangabe und der Inhalt war ziemlich wirr. Ich las: Bin völlig fertig. Die wollen mir an meinen Kragen. Habe denen wohl zu viele Fragen gestellt.

(Aus U. Graf: „Die haarsträubenden Fälle den Philip Maloney“)